

# St. Leopold Friedenspreis 2010 mit Sonderpreis für Fotografie

des Stiftes Klosterneuburg  
für

humanitäres Engagement in der Kunst

*Jahresthema 2010:*

*„Den Armen eine Stimme geben.“*



## **Präambel:**

Markgraf Leopold III., der Heilige, übertrug dem Stift Klosterneuburg mit seiner Gründung eine Reihe von Aufgaben, darunter religiöse, soziale und kulturelle.

In Erinnerung an die Friedenspolitik des Markgrafen, dessen Regierungszeit die längste Friedensperiode der österreichischen Geschichte mit Ausnahme der Zeit ab 1945 darstellt, schafft das Stift auf Initiative des Propstes Bernhard Backovsky einen Preis, der den Namen des Heiligen trägt und in seinem Geist zwei Aufgaben des Stiftes verbindet: Förderung der Kunst und humanitäres Engagement.

## **Der Preis:**

- 1) Der St. Leopold Friedenspreis wird für Werke der bildenden Kunst aus den Bereichen Malerei, Grafik, Foto und Bildhauerei verliehen, die zusätzlich zum künstlerischen Anspruch humanitäres Engagement zeigen und das vorgegebene Thema darstellen.
- 2) Bewerben können sich Künstler und Künstlerinnen jeder Nationalität, politischer und religiöser Überzeugung – egal welcher Vor- und Ausbildung – genauso wie Gruppen.
- 3) Die Jury des Preises besteht aus dem Propst des Stiftes Klosterneuburg als stimmberechtigtem Vorsitzenden, dem Kustos der stiftlichen Sammlungen, dem Kämmerer des Stiftes, dem Wirtschaftsdirektor, je einem Vertreter der Kultur- und Presseabteilung des Stiftes sowie zumindest vier vom Stift jährlich bestellten externen Vertretern aus den Bereichen Kunst, Medien und Sponsoren. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende.  
Die externen Mitglieder der Jury für 2010 sind:
  - Dr. Sabine Haag, Generaldirektorin Kunsthistorisches Museum Wien
  - Prof. Norbert Gollinger, Landesdirektor ORF-Niederösterreich
  - Prof. Dr. Ronald de Leeuw, emer. Generaldirektor Rijksmuseum Amsterdam
  - Prof. Dr. Gustav Peichl
  - Vorstandsdirektor Dr. Simhandl, Wiener Städtischen Versicherung
  - Dir. Mag. Peter Weinhäupl, Leopold-Museum
  - Prof. Mag. Herwig Zens
- 4) Der Preis ist mit € 12.000,- dotiert, das Preisgeld stellt gleichzeitig das Ankaufsbudget des ausgezeichneten Kunstwerkes durch das Stift dar. Zusätzlich erhält der Preisträger eine Statuette.
- 5) Der Preis kann ungeteilt oder maximal in drei Teile geteilt vergeben werden: Ein Hauptpreis mit mindestens € 10.000,- und maximal zwei Anerkennungspreise ohne Ankauf.
- 6) Der Propst des Stiftes kann – muss aber nicht – für den jeweils nächstfolgenden Preis ein Thema vorgeben.
- 7) Die Bewerbung erfolgt durch Einreichen der Arbeiten in digitaler Fassung (internet oder CD) bis 15. Juni eines Jahres. Aus diesen werden von der Jury bis Ende Juni

etwa 30 Werke ausgewählt, die für preiswürdig erachtet und nominiert werden und die bis 1. September der Jury im Original vorliegen müssen. Ab Mitte September werden diese Werke in einer Ausstellung präsentiert. Die Jury entscheidet in einer zweiten Sitzung bis 15. Oktober über den tatsächlichen Preisträger und eine eventuelle Vergabe von Förderungspreisen.

- 8) Der Preis wird jährlich kurz vor dem Leopoldifest am 15. November verliehen.
- 9) Die Ausschreibung des Preise erfolgt über die Medien, an Akademien, Fachhochschulen, Fachschulen, Künstlervereinigungen, an die Bundesministerien für Unterricht und Kunst und Wissenschaften, sowie über in- und ausländische Kulturinstitute.
- 10) Alle Teilnehmer erklären sich durch Einreichung ihrer Arbeiten mit den Konditionen einverstanden, insbesondere mit dem Ankauf ihrer Arbeit durch das Preisgeld des Hauptpreises und der Nutzung der Bildrechte durch das Stift Klosterneuburg unter Nennung des Künstlers und seiner Auszeichnung.
- 11) Der einreichende Künstler erklärt durch die Einreichung, dass keine Rechte Dritter, insbesondere weder in Urheberrechtsfragen noch durch das Recht auf das eigene Bild verletzt werden.
- 12) Für den Preis 2010 wurde von Generalabt Propst Bernhard Backovsky das Thema „Den Armen eine Stimme geben“ gewählt.

### **Sonderpreis für Fotografie 2010**

- 13) Der St. Leopold Friedenspreis 2010 wird um einen Sonderpreis für fotografische Arbeiten, die das Jahresthema „Den Armen eine Stimme geben“ darstellen, erweitert. Dieser Preis ist mit € 3.000,- dotiert. Jedes für den St. Leopold Friedenspreis eingereichte Foto nimmt auch an der Wertung für den Sonderpreis teil. Eine Auswahl der eingereichten Fotos wird parallel zur Friedenspreis-Ausstellung in einer eigenen Ausstellung gezeigt. Zu diesem Zweck müssen die Fotos auf etwa 30x40 cm ausdrückbar sein. Für den Sonderpreis nominierte Werke werden entweder von uns ausgedruckt oder die Nominierten senden nach ihrer Nominierung eigene Ausdrucke im Format 30 x 40 cm ein.

#### ***Für eine Teilnahme beachten Sie bitte:***

- *Um berücksichtigt zu werden, müssen die eingereichten Werke dem Thema entsprechen.*
- *Andere Techniken, als die oben angegebenen, werden nicht berücksichtigt (wie z.B. Performance oder Video).*
- *Für die erste Jurysitzung wird von uns eine Powerpoint-Präsentation erstellt.*

- *Die auf digitalem Weg eingereichten Werke müssen mit folgenden Angaben versehen sein: Name plus Kurzbiographie, Anschrift (inkl. Internet-Adresse und Tel.Nr.), Titel, Format. Bei der Wahl eines Künstlernamens muss trotzdem die Erreichbarkeit gegeben sein.*
- *Im Falle einer Nominierung werden Sie von der Prälatur verständigt, damit Sie einen Termin für die Übergabe des Werkes vereinbaren können. Sie können dann auch Ihre Wünsche betreffend der Anzahl der von Ihnen benötigten Einladungen für die Vernissage und die Preisverleihung bekannt geben.*
- *Der oder die Preisträger werden erst bei der Preisverleihung bekannt gegeben.*

Kontaktperson: Dr. Peter Schubert, c/o Stiftsplatz 1, 3400-Klosterneuburg,  
Tel. 0676 / 44 79 041; verlag@stift-klosterneuburg.at